

Großbritanniens Kohlekraftwerke erhalten das Leben, während die „große Ruhe“ bei den Erneuerbaren herrscht.

geschrieben von Andreas Demmig | 9. März 2021

Der bittere Winter auf der Nordhalbkugel, der gerade vorbei ist, hat Wind- und Sonnenstrom als das gezeigt, was sie sind: sinnlose und teure Eitelkeitsprojekte, die nur [grüne] Verrückte fördern und die Wahnvorstellungen akzeptieren können.

Das kalte Wetter, das die USA am 16. und 17. Februar traf, machte das texanische Kernland energielos, als die Solar- und Windkraftleistung sank. Die Anhänger des Wind- und Sonnenkult haben dann versucht, die Schuld auf alles zu schieben – nur das Offensichtliche nicht zugeben.

Gleiches gilt für Ereignisse in ganz Deutschland im Januar, als die Deutschen bei absolut ruhigem, eiskaltem Wetter verzweifelt nach Kohlestrom suchten und gezwungen waren, über ihre Besessenheit von „grüner“ Energie nachzudenken [das wäre schön, aber ich kann es nicht glauben; der Übersetzer] [übersetzt auf Eike]

Die Berichte auf STT über die riesigen Probleme in Bezug auf erneuerbare Energien in Deutschland, haben unsere Webseite wochenlang zum Zusammenbruch gebracht. Ein Horror, den die Mainstream-Presse pflegt.

In den letzten Monaten haben Anleger für erneuerbare Energien und ihr MSM-Propaganda-Flügel Überstunden geleistet, um Websites wie STT zu hintertreiben und zu verhindern, dass die Wahrheit herauskommt. Sie betreiben eine eigene Marke für kontrafaktische „Eingriffe“ – auch bekannt als „Fake News“.

Denken Sie daran, dass diese Typen das sprichwörtliche Haus darauf gewettet haben. Mit jedem Black-out und jeder Stromrationierung vergrößert sich die Gefahr, dass selbst die einfältigsten Gläubiger des grünen Kults erkennen könn(t)en, dass subventionierter Wind- und Sonnenstrom den größten Wirtschafts- und Umweltbetrug aller Zeiten darstellen.

Es steht so viel auf dem Spiel, dass Facebook auf Wunsch eines in Amerika ansässigen PR-Teams für erneuerbare Energien damit begann, unsere Inhalte von unserer Facebook-Seite zu entfernen.

[[Wie weit SST durch vorstehende Einschätzung gezielt betroffen ist / war, kann ich nicht beurteilen. In Deutschland gab es Berichte

über den Streit von Facebook mit den Australiern – der Übersetzer

<https://www.zeit.de/news/2021-02/18/facebook-blockiert-medieninhalte-in-australien>

<https://t3n.de/news/facebook-sperrt-australien-news-selbst-ngo-feuerwehr-bann-sperre-1356326/>

Die Morgenpost berichtet über die Aufhebung der Blockade

<https://www.morgenpost.de/politik/ausland/article231595887/Facebook-blockiert-Medieninhalte-in-Australien.html>

]]

Lassen Sie uns vor diesem Hintergrund unsere Aufmerksamkeit auf Ereignisse in Großbritannien richten, bei denen Überraschung, Überraschung, ein weiträumiger Ausbruch von kaltem, ruhigem Wetter zu einem völligen Zusammenbruch der Windkraftleistung führte und die britischen Netzmanager verzweifelt danach suchten, jedes Watt zuverlässigen Stroms zu erbetteln, das sie konnten finden.

Und entgegengesetzt der Propaganda, die von der Anti-Fossil-Brennstoff-Truppe in Großbritannien betrieben wird, nie wieder Kohle zu verwenden, wurde Großbritannien nur durch das energiedichte schwarze Zeug am Leben erhalten.

Lesen sie, was Terry McCrann vom *The Australian* über Einzelheiten von einem weiteren kolossalen Ausfall der Windkraft berichtet.

Ein schockierender Blick auf die Zukunft mit erneuerbaren Energien

The Australian, Terry McCrann, 5. März 2021

Ich habe die Zukunft gesehen und – kann dem verstorbenen und alles andere als großen amerikanischen Journalisten und kommunistischen Betrüger Lincoln Steffens *nicht* zuzustimmen – „es“ funktioniert definitiv *nicht*.

„Es“ ist diese Zukunft – verzeihen Sie mein Lachen – die mit sogenannten erneuerbaren Energien, Wind und Sonne „angetrieben“ werden soll, selbst „Batterien eingeschlossen“ versagen und noch nachdrücklicher ohne letzteres.

Erinnern Sie sich an das letzte Jahr, als ich Ihnen erzählte, wie unser Duo aus zwitschernden ehemaligen Premierministern, Malcolm the Turncoat [hier ~ Wendehals – eigentlich heißt der Turnbull] und Kevin Rudd, dem Helden von Kopenhagen [beim Klimagipfel], in den – bitte verzeihen Sie mir mein Lachen noch einmal – „Nachrichten“ der BBC und the Guardian behaupteten, dass Großbritanniens Zukunft ohne fossile Energie stattfindet?

Kevin Rudd, wie es sich für seinen Jungen gehört – oder sollte ich sagen, kindisch zu sein, ist nicht geschlechtsspezifisch? – schwärmte voller Begeisterung: „... für alle, die glauben, dass dies nicht möglich ist: Großbritannien hat in den letzten zwei Monaten – der längsten Zeit seit der industriellen Revolution – keinen Strom aus Kohle erzeugt.“ – Lassen Sie das sinken.

Nun, was damals im Juni fast sofort in die Gedanken der Zuhörer sank und sank, war die Erwartung eines Sprechers des britischen National Grid [Netzbetreibers], dass NG nicht plant, ein Kohlekraftwerk „irgendwann“ [nochmal] einzuschalten.

Wie das Leben so spielt, wurde innerhalb einer Woche wieder Kohlestrom erzeugt und abgenommen. In Großbritannien wird seitdem immer wieder Kohlestrom benötigt, obendrein sogar viele davon und auch viel Gas, und fröhlich wird täglich viel pflanzliches Essen in den Biokraftwerken umgewandelt.

Dann kommen wir zu dieser Woche. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen bis Mittwochmorgen erhielt Großbritannien nicht nur etwas Strom aus Kohle, sondern davon zwei- bis dreimal so viel aus Kohle wie aus all seinen Windkraftanlagen.

Während der meisten dieser zwei Tage lieferten all diese kuriosen Windräder, die über Großbritannien und die Küste verstreut sind, nur 2 bis 4 Prozent des Strombedarfs.

Wenn Großbritannien sein ruhmreiches Ziel bereits erreicht hätte, zu 100 Prozent erneuerbar zu sein, hätte es buchstäblich nicht nur die gesamte Heizung für Haushalte und die Stromversorgung für Fabriken ausschalten müssen, sondern auch die Lichter in jedem Haus.

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen produzierten die britischen Windräder, die – wenn der Wind ordentlich weht, bis zu 13.000 MW produzieren können – durchschnittlich zwischen 500 MW und 800 MW. Das heißt, in einem Land, in die Kunden den größten Teil des Tages 40.000 MW [Grundlast] verlangen, praktisch null und nahezu nutzlos.

Während dieser zwei Tage bekam Großbritannien zwei- bis viermal so viel von Kohlegeneratoren wie vom Wind, wobei die Kohleproduktion in den 48 Stunden durchschnittlich zwischen 1600 MW und 1850 MW lag. Das heißt, ein geschlossenes Hazelwood Kraftwerk oder ein kurz vor der Schließung stehendes Liddell Kraftwerk.

Es ist wichtig hinzuzufügen, dass Großbritannien in diesen zwei Tagen weitere 2700 MW von der niedlichen, allseits als gefühlvoll benannten Biomasse erhielt.

Wie ich bereits erklärt habe, ist die so genannte Biomasse eine Rückkehr zu einer Zukunft vor der Kohleverbrennung, bei der Holz verbrannt wird: in Fall Großbritanniens werden Holzhackschnitzeln

verbrannt, die – was gerne verdrängt wird, meist mit ölbefeuerten Schiffen von den Wäldern auf anderen Seite des Atlantiks kommend, zum ehemaligen Kohlekraftwerk Drax transportiert werden.

Dabei wird noch mehr CO₂ (auch aus der Kohle) in die Atmosphäre gepumpt als vorher – aber auch das will keiner wissen.

In diesen Tagen erhielt Großbritannien ungefähr 500 MW-700 MW vom Wind und sechs- bis neunmal mehr, 4300 MW-4600 MW von Kohle und was ich in akkurater Weise als „schmutziger als Kohle – Hackschnitzel“ bezeichnen würde.

Großbritannien hat bis zu 24.000 MW aus Gas gewonnen – Hust...Hust, ein fossiler Brennstoff – und ungefähr 4000 MW aus CO₂ freier Atomkraft.

Betrachten Sie einen normalen Tag der Energieversorgung in Großbritannien: Rund 72 Prozent des Stroms stammen aus der Verbrennung Gas, Kohle und Holz – mit den Emissionen des bösen CO₂; und weitere 11 Prozent von Atomkraftwerken, die nicht so böse sind.

Der Wind lieferte den ganzen Tag über nur 1,5%. Oh ja, und dann 1 Prozent an zurückgegebener Energie aus Pumpspeicher – und weitere 1 Prozent aus Wasserkraft.

Zählen Sie das alles zusammen und Sie erhalten nur rund 87 Prozent. Gott sei Dank für die Verlängerungskabel unter dem Kanal. Großbritannien erhielt einen ganzen Tag lang mehr als 13 Prozent Strom aus Frankreich (Atomkraft), den Niederlanden (Kohle und Gas) und Belgien (Gas und Atom).

Auf Wiedersehen Vergangenheit, an wen werden wir in unserer Zukunft mit erneuerbaren Energien unsere Verlängerungskabel anschließen?

Für Großbritannien, das sich zu 100 Prozent für Strom aus sogenannten erneuerbaren Energien einsetzt, wurden mehr als 95 Prozent seines Stroms aus der Verbrennung von Material incl. dem Emittieren von CO₂ (77 Prozent) und Atomkraft (18 Prozent) gewonnen.

Sie könnten die Anzahl der Windräder verdoppeln, die Großbritannien bereits hat – was es in seinem kollektiven grün-nationalen Wahnsinn und geradliniger Dummheit angeblich tatsächlich beabsichtigt – und Sie würden genau das gleiche Ergebnis erzielen, wenn der Wind nicht weht: nahe Null Leistung. OK, vielleicht 1000 MW (von 40.000 MW benötigt) anstatt nur 500 MW.

Es gibt keine Möglichkeit, selbst bei Erneuerbarem Wahnsinn, genügend Batterien zu bauen, um den Unterschied auszugleichen und das für mindestens 24 Stunden – selten weniger nötig, oft gar für 48 Stunden oder sogar 72 Stunden oder vielleicht ein ganze Woche? – und das nicht nur für Minuten oder wenige Stunden.

Ganz zu schweigen von den massiven Umweltschäden, einschließlich des Emittierens von angeblich so bösem CO₂, um die verdammten Dinger überhaupt bauen zu können. Das fängt schon mit dem Fördern von Lithium an und geht weiter, wenn sie diese Batterien bauen. Und was ist mit der Entsorgung, wenn das Ende der Lebensdauer erreicht ist? Verbuddeln Sie die gleich mit den entsorgten Flügeln der Windräder, die manchmal nur 15 Jahre lang halten?.

Wenn erneuerbare Energien die Zukunft sind, ist es eine buchstäblich energielose Zukunft.

Ich habe immer noch einen Traum. Eines Tages werden wir aus diesem wahnsinnigen Albtraum aufwachen und den Kaisers ohne Kleidung sehen und wir fangen an, die Nutzlosen Monster niederzureißen, aufhören die Vögel zu Schreddern und ihre ebenso nutzlosen Geschwister, die die Sonne zum Vögel braten nehmen, ebenfalls zerschmettern.

Wenn wir Elektrizität brauchen, wie es Großbritannien in der letzten Woche so nachdrücklich gezeigt hat, kann es nur aus Kohle, aus Gas und aus Kernkraft kommen.

Alles andere ist kindisch, destruktiv – Rudd-Turnbull-Stil – Fantasie

The Australian

Link nicht mehr verfügbar:

www.theaustralian.com.au › business · [Diese Seite übersetzen](#)

A shocking glimpse of renewables power future - The Australian

vor 2 Tagen — That's if that **future** is supposed to be —pardon my laughter — "powered" by so-called **renewables**, wind and solar, even with "batteries ...

Google-Suche am 7.03.21 zeigt es noch

[HTTPS://WWW.THEAUSTRALIAN.COM.AU/BUSINESS/MINING-ENERGY/A-SHOCKING-GLIMPSE-OF-RENEWABLES-POWER-FUTURE](https://www.theaustralian.com.au/business/mining-energy/a-shocking-glimpse-of-renewables-power-future)

Sorry, no results were found for the query,

"https://www.theaustralian.com.au/business/mining-energy/a-shocking-glimpse-of-renewables-power-future". Please try again.

Suchergebnis auf The Australian

Auch in der Übersicht des Nachrichtenmediums ist obiger Beitrag vom **05. März** nicht mehr enthalten

<https://www.theaustralian.com.au/search-results?q=Energy>

– ???

<https://stopthesethings.com/2021/03/07/wind-power-fail-britains-coal-fired-power-plants-keep-the-lights-on-during-big-calm/>

Übersetzt durch Andreas Demmig

Zum Thema

Der Wind weht überhaupt nicht immer irgendwo: Ein Nachtrag zum Märchen von der Wind-Grundlastfähigkeit